

- 1 -

Allgemeine Geschäftsbedingungen AGB

### **§ 1 Anwendungsbereich**

1. Die nachstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind Bestandteil sämtlicher Lieferungen und Leistungen vom Weingut Schlossmühle Dr. Höfer (nachfolgend

Schlossmühle beschrieben.

2. Mit seiner Bestellung in einem der Einkaufsstätten, im Weingut, über Telefax, e-mail,

über einen Außendienstmitarbeiter und/oder am Telefon oder über das Internet hat der Besteller den Inhalt dieser Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen ausdrücklich anerkannt und deren Kenntnisnahme bestätigt. Abweichende und/oder ergänzende Bedingungen des Bestellers finden keine Anwendung, sei denn, die Schlossmühle stimmt der Geltung solcher Bedingungen ausdrücklich schriftlich zu.

### **§ 2 Warenangebot und Vertragsabschluss**

1. Bei dem angebotenen Sortiment der Schlossmühle- sei es im Weingut direkt, im Internet – per Telefon, handelt es sich im Rechtssinne um Aufforderungen zur Abgabe von Angeboten durch den Kunden. Sämtliche Angebote von der Schlossmühle sind daher freibleibend und stehen unter dem Vorbehalt des Zwischenverkaufs.

2. Mit seiner Bestellung unterbreitet der Besteller gegenüber der Schlossmühle ein Angebot zum Abschluss eines entsprechenden Kaufvertrages, die Schlossmühle behält sich vor, ohne vorherige Rücksprache mit dem Besteller einen Ersatzwein in gleicher Sorte, Preis und Qualität eines vorherigen oder Nachfolgejahrganges zu liefern.

3. Das auf dem Abschluss des jeweiligen Kaufvertrages gerichtete Angebot des Bestellers nimmt die Schlossmühle dadurch an, dass es die Ware an den Besteller versendet und/oder eine separate Auftragsbestätigung erteilt.

4. Die Schlossmühle speichert den Vertragstext und sendet ihnen die Bestelldaten und einen Link zu den AGB per E-Mail zu. Die Bestelldaten sind aus Sicherheitsgründen nicht mehr über das Internet zugänglich.

5. Die Schlossmühle weist Sie darauf hin, dass die Abgabe alkoholischer Getränke an Kinder und Jugendliche verboten ist. Mit Absenden ihrer Bestellung bestätigen Sie, dass Sie das 18. Lebensjahr vollendet haben, voll geschäftsfähig sind und erklären sich damit einverstanden, dass wir das von Ihnen angegebene Alter überprüfen oder durch die Schufa, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, überprüfen lassen. Sie verpflichten sich, dass nur Sie selbst oder andere volljährige Personen die Lieferung entgegennehmen.

### **§ 3 Kaufpreis, Bestellmenge, Zahlungsart**

1. Für Endverbraucher gelten die Kaufpreise, welche auf der aktuellen Weinkarte der Schlossmühle, der Webseite, im Weingut direkt zum Zeitpunkt der Annahme des Angebotes ausgewiesen sind. Die gesetzliche Umsatzsteuer ist in den jeweiligen Kaufpreisen enthalten.

2. Die Schlossmühle liefert an Endverbraucher ab einem Warenwert von 95 Euro innerhalb

Deutschlands.

3. Grundsätzlich wird ein Versicherungs- und Frachtkostenanteil von 8,95 Euro/Paket innerhalb Deutschlands erhoben.

4. Preise für ins Ausland: 20 Euro je 12 Flaschen: Österreich (A), Belgien (B), Großbritannien (GB), Italien (I), Luxemburg (L), Schweiz (CH), Spanien (SP), Frankreich (F).

**Wichtig und berücksichtigen: Bei Lieferungen außerhalb von Deutschland (z. B. in die Schweiz) können bei der Einfuhr weitere Kosten entstehen (Zölle, Gebühren und Einfuhrumsatzsteuern). Diese weiteren Kosten hat der Kunden zu tragen.**

**Ebenso auch innerhalb von Deutschland (z. B. Inselzuschlagsgebühren z. B: Norderney, Rügen und alle übrigen Insel)**

5. Die Schlossmühle erteilt mit jeder Warenlieferung an Endverbraucher eine Rechnung. Der Gesamtbetrag ist innerhalb von 7 Tagen nach Lieferung ohne Abzug zahlbar. Im Falle der Erteilung einer Einzugsermächtigung erfolgt eine Abbuchung in der Regel nach zehn Tagen ab Eingang der Bestellung. Bei einem Kauf per EC-Karte oder bar ist die Zahlung des Bruttopreises bindend.

#### **§ 4 Widerrufsrecht**

1. Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 7 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Eingang der Ware beim Empfänger (bei der wiederkehrenden Lieferung gleichartiger Waren nicht vor Eingang der ersten Teillieferung) und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312e Bas, 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB.

2. Zur Wahrung der Widerspruchsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache. Der Widerruf ist zu richten an:

Weingut Schlossmühle Dr. Höfer  
Naheweinstr. 2  
55452 Burg Layen/Rümmelsheim  
Tel. 06721/ 45 000  
Fax. 06721/ 46 9 46  
drhoefer-weingut@burg-layen.de

3. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B: Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit ggf.

Wertersatz leisten. Im Übrigen können Sie die Pflicht zum Wertersatz für eine durch die bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme der Sache entstandene Verschlechterung vermeiden, indem Sie die Sache nicht wie Ihr Eigentum nehmen und alles unterlassen, was deren Wert beeinträchtigt.

4. Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Gefahr zurückzusenden. Sie haben die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 50 Euro nicht übersteigt oder wenn Sie bei einem höheren Preis der Sache zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht die Gegenleistung oder eine vertragliche vereinbarte Teilzahlung erbracht haben. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei.

Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung ihrer Widerrufserklärung oder der Sache, für uns mit deren Empfang.

#### **§ 5 Kostentragungsvereinbarung**

Machen Sie von Ihrem Widerrufsrecht Gebrauch, haben Sie die regelmäßigen Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 50 Euro nicht übersteigt oder wenn Sie bei einem höheren Preis der Sache zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung erbracht haben. Andersfalls ist eine Rücksendung kostenfrei.

#### **§ 6 Lieferung, Annahme und Gefahrübergang**

1. Sofern schriftlich nicht anders vereinbart, beträgt die Lieferzeit circa 2-3 Wochen. Für Verzögerungen die nicht den Verantwortungsbereich der Schlossmühle fallen übernimmt die Schlossmühle auch keinerlei Haftung.
2. Der Besteller ist verpflichtet die ihm angebotene Ware anzunehmen; andernfalls kommt der Besteller in Annahmeverzug.
3. Der Besteller Unternehmer, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware mit der Übergabe, beim Versandkauf erst mit der Übergabe der Ware auf den Besteller über. Der Übergabe steht es gleich, wenn sich der Besteller in Annahmeverzug befindet.
4. Ist der Besteller Verbraucher, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der gekauften Sache auch bei Versandkauf erst mit der Übergabe der Ware auf den Besteller über. Der Übergabe steht es gleich, wenn sich der Besteller in Annahmeverzug befindet.
5. Transport- und all sonstigen Verpackungen und Verpackungsmaterialien werden nicht zurückgenommen. Der Besteller ist verpflichtet, eine Entsorgung der Verpackung auf eigene Kosten durchzuführen.

#### **§ 7 Gewährleistung**

1. Liegt ein Mangel der Ware vor, so kann der Besteller nach seiner Wahl die Beseitigung des Mangels oder die Lieferung einer mangelfreien Sache verlangen.

Der Besteller hat in diesem Fall die Ware zunächst auf seine Kosten an die Schlossmühle zu senden. Bestätigt sich die Mangelhaftigkeit der Ware (z. B. Korkscheiter), so erstattet die Schlossmühle dem Besteller die Kosten der Rücksendung.

2. Kann eine Nacherfüllung nicht erfolgen, ist der Besteller wahlweise berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten oder den Kaufpreis zu mindern.
3. Die Schlossmühle haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern der Besteller Schadensersatzansprüche geltend macht, die auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit von der Schlossmühle, seinen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Soweit die Schlossmühle keine vorsätzliche Vertragsverletzung angelastet wird, ist die Haftung auf den vorhersehbaren Schaden begrenzt.
4. Soweit vorstehend nicht abweichend geregelt, ist die Haftung im Übrigen

ausgeschlossen. Insbesondere ist die Haftung auch für Schadensersatz-Ansprüche des Bestellers aus der Verpflichtung bei Vertragsverhandlungen ausgeschlossen.

Die Schlossmühle haftet insbesondere nicht für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, sowie sonstige mittelbare und/oder Folgeschäden.

**§ 8 Eigentumsvorbehalt**

1. Die Lieferung durch die Schlossmühle erfolgt stets unter Eigentumsvorbehalt bis zur vollständigen Bezahlung durch den Besteller.

**§ 9 Internetauftritt**

1. Die Schlossmühle bemüht sich im Rahmen des Zumutbaren, auf ihrer Webseite richtige und vollständige Informationen zu Verfügung zu stellen. Die Schlossmühle übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der auf diesen Webseiten bereitgestellten Informationen. Gleiches gilt über die Inhalte externer Websites, auf welche diese Seite über Hyperlinks direkt oder indirekt verweist und auf deren Inhalte die Schlossmühle keinen Einfluss hat. Die Wiedergabe von Inhalten der Schlossmühle Websites ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung und Quellenangabe gestattet.

**§ 10 Salvatorische Klausel**

1. Nebenabreden zu diesen AGB bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen zu diesen AGB bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Regelung hinsichtlich des Schriftformerfordernisses.
2. Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesen AGB ist Bad Kreuznach.
3. Es gilt das Recht in Deutschland. UN-Kaufrecht (CISG) kommt nicht zur Anwendung.
4. Sollte eine Bestimmung dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleiben diese im Übrigen gültig. Anstelle der unwirksamen Bestimmung soll dann dasjenige gelten, was die Parteien in Kenntnis der Unwirksamkeit der einzelnen ABG-Klauseln vereinbart hätten, um den wirtschaftlichen Erfolg dieser Klausel herbeizuführen. Das Gleiche gilt im Fall von Regelungslücken.
5. Die Vertragssprache ist deutsch.
6. Stand Juli 2011